

Abo **Tierwohl und Brandschutz**

Mit Flammenwerfer auf dem Pferd: Tier- schützer wollen Feuershows an der BEA verbieten lassen

Die Feuervorstellungen mit Pferden an der grössten Frühlingmesse der Schweiz stossen bei Tier im Fokus auf Kritik. Die Shows seien «ethisch fragwürdig» – und nach Crans-Montana unverstänlich.



Christoph Albrecht

Publiziert heute um 07:04 Uhr



Mit dem Flammenwerfer hoch zu Ross: Die Feuershows mit Pferden an der BEA sorgen für Kritik.

Foto: PD/Martin Stähli



In Kürze:

- Die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus kritisiert die geplanten Feuershows mit Pferden an der BEA.
- Ein Parlamentsvorstoss fordert ein Verbot von Pyrotechnik-Shows mit Tieren in Berner Innenräumen.
- Das Freiburger Western Showteam betont, dass die Pferde speziell ausgebildet seien und Freude zeigten.
- Bernexpo versichert, alle gesetzlichen Sicherheitsanforderungen würden erfüllt.

Sie manövrieren ihre Pferde dicht an lodernden Flammen vorbei, springen mit ihnen durch brennende Reifen, schiessen reitend Feuerbälle aus Flammenwerfern: Auf ihren [Social-Media-Kanälen](#) [↗] geben die Mitglieder des [Freiberger Western Showteams](#) [↗] ein paar Musterchen von vergangenen Auftritten zum Besten. Es ist eine Mischung aus Dressurreiten und Feuerspektakel.

Darbietungen in der Art wird es auch an der diesjährigen BEA geben. Vier Auftritte hat die Gruppe aus Riggisberg an der Frühlingmesse – zum Unverständnis der Tierrechtsorganisation Tier im Fokus. «Hier wird das Tierwohl der menschlichen Unterhaltung geopfert», kritisiert Mediensprecher Tobias Sennhauser. Er finde es «ethisch fragwürdig», hochsensible Lebewesen wie Pferde einem Risiko auszusetzen, nur um ein Spektakel zu inszenieren.

Unverständnis für Feuershow nach Crans-Montana

Sennhauser erinnert daran, dass Pferde Fluchttiere seien. «Feuer ist für sie bedrohlich.» Auch wenn Routine und Training einiges entschärfen mögen, können bei den Tieren Reaktionen auf starke Stressfaktoren bestehen bleiben. Hinzu komme ein konkretes Verletzungsrisiko: Offene Flammen könnten beim Pferd Fell, Mähne oder Schweif verbrennen. Hitze, Licht und unvorhersehbare Reize zudem Panikreaktionen auslösen. «In einer geschlossenen Umgebung bedeutet das eine unkontrollierbare Gefahr für Tiere und Publikum», warnt Sennhauser.



Die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus sieht im Spektakel ein Verletzungsrisiko für Pferde wie Publikum.

Foto: PD/Martin Stähli

Nach der Brandkatastrophe von Crans-Montana sei eine solche Show umso fragwürdiger. «Dass eine Grossveranstaltung wie die BEA kurz nach einer solchen Tragödie offene Flammen und Flammenwerfer in einer Zelthalle plant, ist absolut unverständlich.»

Kein Stress, sondern Freude für Pferde?

Franziska Stampfli ist Gründungsmitglied des Freiburger Western Showteams. Seit 15 Jahren gebe es die Darbietungen, seit rund einem Jahrzehnt trete man damit auch an der BEA auf. «In all den Jahren hat sich nie ein Unfall ereignet», sagt sie. Für Notfälle stehe immer Sicherheitspersonal mit einem Feuerlöscher bereit. Bei den Flammenwerfern handle es sich zudem um professionelles Bühnenequipment, das zu brennen aufhöre, sobald es jemandem aus der Hand falle.

Stampfli bestreitet nicht, dass Pferde ursprünglich Fluchttiere sind. Gerade Freiburger hätten aber ihren eigenen Charakter. Die Rasse sei als Arbeitspferd gezüchtet worden, sei sehr genügsam und immer schon nahe am Menschen gewesen. «Ein domestiziertes Pferd wie dieses kann man gut ans Feuer gewöhnen.»



Das Showteam verteidigt seine Darbietungen, bei denen nur ausgebildete Personen im Einsatz stünden.

Foto: PD/Martin Stähli

Stampfli ist überzeugt, dass man das Tier dadurch nicht unter Stress setze, sondern man ihm vielmehr helfe, ihm Ängste nehme und Sicherheit gebe. «Je mehr ein Pferd lernt, mit der zivilisierten und technisierten Umwelt umzugehen, desto besser geht es ihm.» Stampfli führt an der BEA auch Fachvorträge zum Thema Vertrauen zwischen Mensch und Pferd durch. Sie betont, dass für die Darbietungen ausschliesslich ausgebildete Personen und Pferde im Einsatz stünden. «Wir verwenden nie Druck oder Zwang.» Ihre Pferde hätten Freude an den Shows.

Bernexpo steht hinter der Feuershow

Bei der BEA-Veranstalterin Bernexpo verteidigt man die Feuervorstellungen. Diese basierten «auf langjähriger Erfahrung im Umgang mit Pferden». Die Tiere würden nur von erfahrenen Fachpersonen betreut und in einem kontrollierten Umfeld eingesetzt.

Die Brandkatastrophe von Crans-Montana hat den Entscheid einer Durchführung offenbar nicht beeinflusst. «Die Show selbst erfüllt alle geltenden gesetzlichen Anforderungen», so Bernexpo. Das Zelt und die gesamte Infrastruktur würden durch die zuständigen Fachstellen geprüft und abgenommen. «Die Sicherheit von Besuchenden, Mitwirkenden und Tieren hat für die BEA oberste Priorität.»

Die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus lässt das nicht gelten. Sie fordert die sofortige Absetzung der Show – und geht nun sogar politisch dagegen vor. Am Donnerstag hat Sennhauser, der im Berner Stadtrat sitzt, einen Vorstoss eingereicht, der ein Verbot von Feuershows mit Tieren verlangt. Dazu soll das städtische Feuerwerkreglement angepasst werden. Im Vorstoss heisst es: «Der Brand in Crans-Montana zeigt exemplarisch, welche erheblichen Risiken Pyrotechnik in öffentlich zugänglichen Innenräumen bergen kann.»

Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der ...

Prävention von Missbrauch:...

00:00

23:30

1X

PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

E125	Prävention von Missbrauch: Kant...	23:30
E124	Wie in der Stadt Bern der legale C...	23:58
E123	Live: Das Berner Nachtleben in d...	51:14
E122	Körperkult bei Jugendlichen: Mit ...	27:37
E121	Live: Redaktion von Bund und BZ...	18:55

Abonnieren Sie den Podcast auf Spotify [↗](#), Apple Podcasts [↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

NEWSLETTER

Die Woche in Bern

Erhalten Sie Infos und Geschichten aus Bern.

Weitere Newsletter

Abonnieren

Christoph Albrecht ist Redaktor im Ressort Bern und schreibt über verschiedenste Themen, die Bern und seine Vororte bewegen. Er hat Mehrsprachige Kommunikation an der ZHAW studiert und die Schweizer Journalistenschule MAZ absolviert. [Mehr Infos](#)

✕ [@calbrecht_](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

10 Kommentare